

Anfragen
zum Entwurf des
Mittelfristigen Investitionsplans
2016 – 2019

Anfrage zu den MIP-Beratungen

Anfragender:

Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Laufende Nr.:

1

MIP-Nr.	Bezeichnung
704	Migration MS-Office 2007 auf Office 2013

Text der Anfrage:

Im Mittelfristigen Investitionsplan wird unter der Nummer 704 die Maßnahme „Migration MS-Office 2007 auf Office 2013“ aufgeführt. Die Verwaltung beschreibt die Maßnahme wie folgt:

„Für die stadtweite Umstellung auf die aktuelle Office-Version (derzeit MS-Office2013 - Herstellersupport bis 04/2023) wird aufgrund aufwändiger Tests der Verbindungen von über 400 Fachverfahren bei den Dienststellen und Eigenbetrieben zu MS-Office und ggf. erforderlicher Einweisungen der Nutzerinnen und Nutzer ein Umstellungszeitraum von ca. zwei Jahren geschätzt.“

Insgesamt sind 2,56 Mio. Euro städtische Mittel, jeweils hälftig auf die Jahre 2016 und 2017 eingestellt. Die Stadtratsfraktion der Grünen ist über die hohe Summe für die Umstellung auf ein aktuelles – durch Herstellersupport unterstütztes – Produkt überrascht und bittet die Verwaltung weitere Informationen darzustellen.

Es wird darüber hinaus dargestellt:

- Wie kommen die hohen Kosten zustande?
- Gibt es keine günstigere Alternativen zur benannten Umstellung?
- In welchem Ausschuss wurde über die Migration auf Office 2013 berichtet?

Stellungnahme der Verwaltung:

Wie kommen die hohen Kosten zustande?

Basis für die Kostenermittlung war die benötigte Lizenzanzahl mit den Preisen aus dem Rahmenvertrag mit Microsoft, dem die Stadt Nürnberg beigetreten ist.

Auf Basis der aktuellen Installationen wurde der Bedarf gemäß den Lizenzbestimmungen der Fa. Microsoft ermittelt. Dabei wurde unterschieden, welches Microsoft Office Paket benötigt wird. Je nach konkreter Ausstattung wird entweder eine Microsoft Office Standard- oder Microsoft Office Professional-Lizenz benötigt. Die Preise pro Lizenz bewegen sich zwischen 269,00 EUR und 367,00 EUR. Insgesamt besteht ein Bedarf an 8.250 Lizenzen.

Gibt es keine günstigere Alternativen zur benannten Umstellung? In welchem Ausschuss wurde über die Migration auf Office 2013 berichtet?

Die Maßnahme ist ein Baustein der IT-Gesamtstrategie, über die in der Sitzung des POA am 14.07.2015 unter dem Tagesordnungspunkt 3 berichtet wurde.

„Die Verwendung von OpenSource-Software kann in einzelnen Fällen wirtschaftlicher sein als die von kommerzieller Software.“¹

Der Einsatz im Bereich Client-Betriebssysteme und Officesoftware wird geprägt von den Anforderungen der Fachverfahren.

Wesentliche stadtweite Anwendungen, die den Einsatz von MS Office benötigen sind insbesondere das SAP-System und das Dokumentenmanagementsystem:

„...Diese setzen derzeit und wohl auch in den nächsten Jahren fast ausschließlich auf Microsoft Produkte (Client-Betriebssystem Windows, Microsoft Office), sodass in diesem Bereich derzeit ein Umstieg technisch nicht tragfähig ist.“²

Außerdem wurde im IT Strategiebericht noch das Folgende festgestellt:

„Ohne die Office-Version zu aktualisieren, können die städtischen PCs ab Mitte 2017 nicht mehr sicher betrieben werden, da Microsoft den Support und die Bereitstellung sicherheitsrelevanter Patches einstellt.“³

¹ Stadt Nürnberg, „Situation der zentralen IT der Stadt Nürnberg und Strategien für die Zukunft, IT Strategiebericht 2015“, Amt für Organisation, Informationsverarbeitung und Zentrale Dienste, Punkt 3.3.2 Anwendungen, Seite 14

² Stadt Nürnberg, „Situation der zentralen IT der Stadt Nürnberg und Strategien für die Zukunft, IT Strategiebericht 2015“, Amt für Organisation, Informationsverarbeitung und Zentrale Dienste, Punkt 3.3.2 Anwendungen, Seite 14

³ Stadt Nürnberg, „Situation der zentralen IT der Stadt Nürnberg und Strategien für die Zukunft, IT Strategiebericht 2015“, Amt für Organisation, Informationsverarbeitung und Zentrale Dienste, Punkt 3.4.2, IT-Maßnahmen – Controlling und Ressourcenplanung, Seite 18